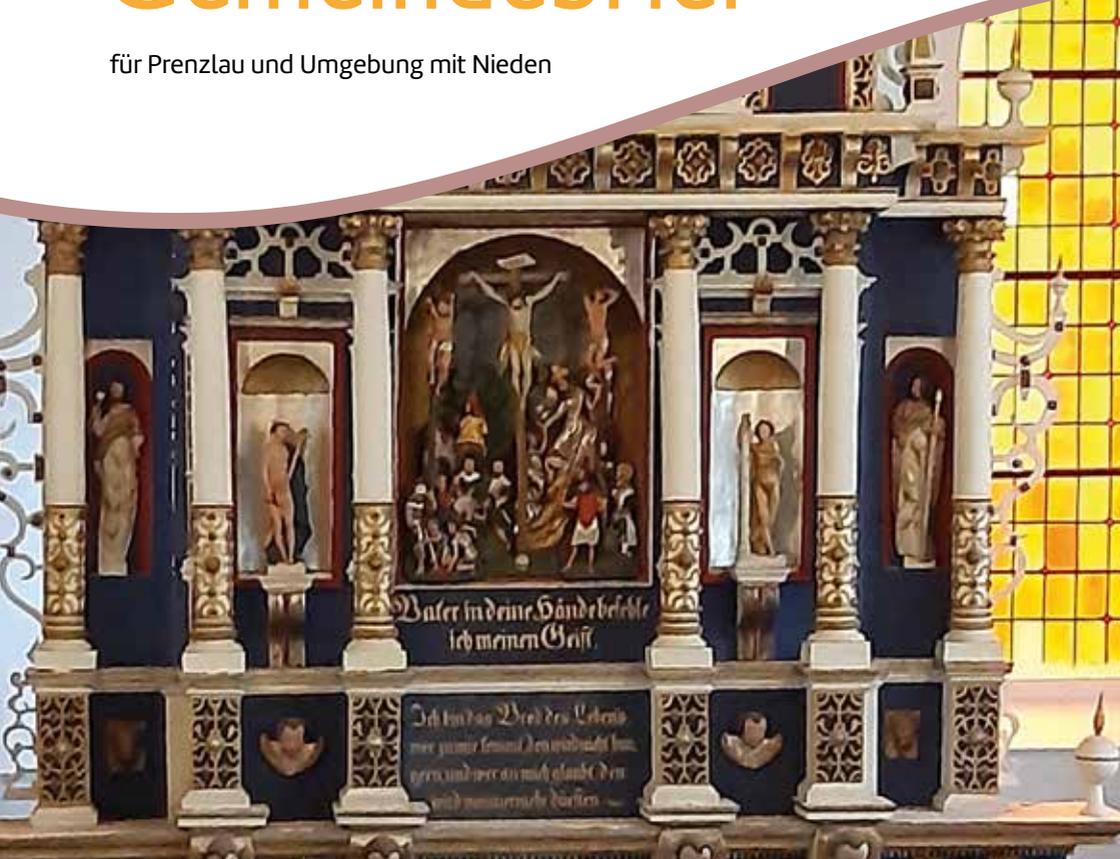


Trinitatis – Erntedank – Ewigkeit 2024

# Gemeindebrief

für Prenzlau und Umgebung mit Nieden



Kirche Blindow

Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der HERR,  
und nicht auch ein Gott, der ferne ist?

Jeremia 23,23

Wir sind für Sie erreichbar unter

### Evangelisches Pfarramt Prenzlau

Friedrichstr. 40, 17291 Prenzlau

Pfarrerin Sophie Ludwig

Telefon 03984 8324734

Mobil 0176 41250851

pfarrerin-ludwig@kirche-uckermark.de

Pfarrerin Anne-Kathrin Krause-Hering

Telefon 039858 480986

Mobil 0174 9506988

krause-hering@kirche-uckermark.de

[www.kirche-uckermark.de](http://www.kirche-uckermark.de)

### Gemeindesekretärin

Silke Wiezorek

Bürozeiten für den Besucherverkehr:

Mo. 9 – 12 Uhr und 13 – 16 Uhr

Di. 13 – 18 Uhr

Mi. geschlossen

Do. 9 – 12 Uhr und 13 – 16 Uhr

Fr. geschlossen

Telefon 03984 7191500

buer@kirche-uckermark.de

### Kinderkirche

Rebekka Geldschläger

Mobil 0174 1896055

rebekka-geldschlaeger@kirche-uckermark.de

[www.kinderkirche-uckermark.de](http://www.kinderkirche-uckermark.de)

### Arbeitsstelle für Religionsunterricht

Carmen Jahnkow

Beauftragte für Ev. Religionsunterricht in  
Barnim und Uckermark

Eisenbahnstr. 84, 16225 Eberswalde

Telefon 03984 5878

aru.eberswalde@ekbo.de

### Jacobi Keller

Friedrichstr. 40, 17291 Prenzlau

Telefon 03984 7191502

jacobi-keller@kirche-uckermark.de

[www.sterneundmon.de](http://www.sterneundmon.de)

### Kantor

Hannes Ludwig

Telefon 03984 8324734

tochter-zion@gmx.de

[www.kirchenmusik-prenzlau.de](http://www.kirchenmusik-prenzlau.de)

### Telefonseelsorge

freecall 0800 1110111 oder

0800 1110222 – anonym, vertraulich

und gebührenfrei oder vereinbaren

Sie einen Termin zur gesicherten

Kommunikation via Email oder

Chat: [www.telefonseelsorge.de](http://www.telefonseelsorge.de)

Konto für Kirchgeld und Spenden

KKVA Eberswalde

Sparkasse Uckermark

IBAN DE74170560603431000397

BIC WELADED1UMP

Bitte nennen Sie als Zahlungsgrund:

Name, Kirchgeld 2024

und Ihren Wohnort

### Diakoniestation

Friedrichstr. 40, 17291 Prenzlau

Telefon 03984 2222

oder 03984 801840

# Die größte Kraft des Lebens ist der Dank.

Hermann von Bezzel



## Impressum

Herausgeber  
Evangelisches Pfarramt Prenzlau

Redaktion / V.i.S.d.P.  
Pfarrerin Anne-Kathrin Krause-Hering

Alle Angaben beziehen sich auf den Stand bei  
Redaktionsschluss. Änderungen sind möglich!  
Wir behalten uns vor, Beiträge sinnvoll zu kürzen.

Fotonachweis  
Wir danken allen, die uns ihr Bildmaterial zur  
Verfügung gestellt haben, insbesondere:  
Anne-Kathrin Krause-Hering S. 5, 10, 20, 23  
Christiane M. Hering S. 1, 3, 6, 9  
Familie Ebert S. 9, Familie Robeck S. 9  
Familie Brennenstuhl S. 9  
Familie v. Arnim S. 9, Rebekka Geldschläger S. 15  
Anke Buserell S. 15, 16, Leoni Großgebauer S. 17, 18  
Reinhart Müller-Zetzsche S. 21  
Silke Wiezorek S. 20, 21, Sophie Ludwig S. 23

Gestaltung  
Maria Avetisyan, kontakt@maria-design.de  
Telefon 03984 833665

## Inhaltsverzeichnis

Grußwort	4
Einmal anders	5
Erntedank	6
Ewigkeit	7
Musik in unseren Kirchen	8
Amtshandlungen	9
Termine	10
Erwachsen glauben	11
Gottesdienste	12 – 14
Kinder- und Familienseite	15 – 16
Konfi- und Jugendseite	16 – 19
Gemeindeleben	20 – 22
Rückblicke	23
Kleine Quelle	24

## Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes!

Die Sommertage verabschieden sich langsam. Hier und da tauchen noch ein paar Sandkörner in den Schuhen oder der Urlaubslektüre auf. Mal mehr, mal weniger ist es gelungen, etwas abzuschalten. Aber das Leben holt mich ein. Was machen Sie, wenn alles um Sie herum ins Wanken gerät? Beklemmende Wahlergebnisse, nicht enden wollende Kriege, eine ächzende Schöpfung durch die Auswirkungen der Klimaerwärmung und die Bedrohung für die Menschen, Streit und Misstrauen, erschreckende Diagnosen für Menschen um mich herum ... mehr ließe sich anfügen. Meine Verantwortung, die ich als Teil der Menschheit auf diesem Planeten und Gottes geliebtes Kind trage, dem etwas entgegenzusetzen, höre ich wohl, doch mein Mut und meine Schaffenskraft werden leiser. Mich macht das wütend, mein Gottvertrauen gerät ins Wanken. Akzeptieren kann ich das nicht. Ich will bitte die Überschaubarkeit der Krisen, mehr Hilfe und Demut unter den Menschen und einen Plan, wie das zu realisieren ist. Gott ist die Kraft, die alles in den Händen hält. Darauf will ich vertrauen. Gott ist nahe und als naher Gott ist er ein Gott der Liebe und ein Gott, der die Furcht vertreiben will, ein Gott, der meine Furcht vertreiben will. Gott ist mir nahe in den Menschen um mich herum, in bestärkenden und manchmal vielleicht auch harten Worten, die mir nahe gebracht



werden. Dieses Vertrauen wird mächtig durchgerüttelt durch das wahre und echte Leben. Gott ist dann gleichzeitig auch ein nicht greifbarer, eben nicht verfügbarer Gott, einer, der wie ein Feuer wütet und wie ein Hammer, der Felsen zerschmeißt. So wird Gott vom Propheten Jeremia beschrieben. Weiter spricht Jeremia: „Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der HERR, und nicht auch ein Gott, der ferne ist?“ Es ist die Unnahbarkeit Gottes, die Unverfügbarkeit und auch die Unberechenbarkeit, die ich manchmal im Leben spüre und die mir manchmal Schmerzen macht, auch tiefe Schmerzen und meine Welt wanken lässt. Gott ist unverfügbar, immer anders, nie ganz greifbar und oft nicht oder nur schwer verstehbar. Gott bleibt das Geheimnis unseres Glaubens und das Geheimnis unseres Lebens als Glaubende, ein Geheimnis, dem wir uns immer nur nähern können, das aber so entfernt ist, dass Fake News und Gerede ihm nichts anhaben können. Ein Geheimnis, das wir nie ganz erschließen können, ein Geheimnis, das uns aber tragen kann und will.

Bleiben Sie Gott anbefohlen.  
Ihre Pfarrerin Sophie Ludwig

## Einmal anders

Haben Sie sich schon einen Überblick über den vorliegenden Gemeindebrief verschafft? Neben allen Hinweisen auf aktuelle und kommende Veranstaltungen sind Ihnen gewiss auch viele Bilder aufgefallen, die zur Rubrik „Rückblick“ gehören. Es liegen warme und kirchengemeindlich gefüllte Wochen und Monate hinter uns. Ob zu besonderen Gottesdiensten z.B. mit Taufen, zu den Veranstaltungen der „Langen Nacht der offenen Kirchen“ oder weiteren Angeboten – Sie konnten hoffentlich Gutes für sich entdecken und erleben. Auch die kommenden Wochen sind wieder vorbereitet mit vertrauten Gottesdiensten z.B. zum „Gottesdienst nicht immer, aber überall“, zu Erntedank, zum Reformationstag und zum Ewigkeitssonntag. Aber auch der Midlifekreis gestaltet wieder einen Gottesdienst mit.

Mit dem Diakoniegottesdienst Mitte September soll ein neues Format beginnen – diakonisches Handeln ist urchristlicher Auftrag. Die Verbindung von Kirche/Gemeinde und Diakonie soll damit neu vor Augen gestellt werden. In den Bereichen der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen stehen neue Anfänge bevor. Und auch schöne musikalische Angebote finden Sie angekündigt. So sei Ihr Augenmerk auf all das gelegt, wie auch auf die Einführung von Pfarrerin Michaela Fröhling in ihr Amt als Superintendentin des Kirchenkreises Uckermark am



08. September in Boitzenburg. Sie wird zukünftig regelmäßig zu Gottesdiensten in unserem Pfarrbereich sein. In der Vorfreude auf all das, was uns zusammenführen kann und wird – Gott befohlen.

(Und es gilt weiterhin: bei Fragen oder Anliegen sprechen Sie uns bitte an.)

Pfn. Anne-Kathrin Krause-Hering

## Erntedank

Ich will danken, Herr, aus ganzem Herzen, erzählen will ich all deine Wunder.

Psaln 9,2

Wenn du in das Land kommst, das dir der HERR, dein Gott, zum Erbe geben wird, und es einnimmst und darin wohnst, so sollst du nehmen die Erstlinge aller Feldfrüchte, die du von deinem Lande einbringst, das der HERR, dein Gott, dir gibt, und sollst sie in einen Korb legen und hingehen an die Stätte, die der HERR, dein Gott, erwählen wird, dass sein Name daselbst wohne, und sollst zu dem Priester kommen, der zu der Zeit sein wird, und zu ihm sagen: Ich bekenne heute dem HERRN, deinem Gott, dass ich gekommen bin in das Land, das der HERR, wie er unsern Vätern geschworen hat, uns geben wollte. Und der Priester soll den Korb aus deiner Hand nehmen und ihn vor dem Altar des HERRN, deines Gottes, niedersetzen. Dann sollst du anheben und sagen vor dem HERRN, deinem Gott: Mein Vater war ein Aramäer, dem Umkommen nahe, und zog hinab nach Ägypten und war dort ein Fremdling mit wenig Leuten und wurde dort ein großes, starkes und zahlreiches Volk. Aber die Ägypter behandelten uns schlecht und bedrückten uns und legten uns einen harten Dienst auf. Da schrien wir zu dem HERRN, dem Gott unserer Väter. Und der HERR erhörte unser Schreien und sah unser Elend, unsere Angst

und Not und führte uns aus Ägypten mit mächtiger Hand und ausgerecktem Arm und mit großem Schrecken, durch Zeichen und Wunder, und brachte uns an diese Stätte und gab uns dies Land, darin Milch und Honig fließt. Nun bringe ich die Erstlinge der Früchte des Landes, das du, HERR, mir gegeben hast. – Und du sollst sie niederlegen vor dem HERRN, deinem Gott, und anbeten vor dem HERRN, deinem Gott, und sollst fröhlich sein über alles Gut, das der HERR, dein Gott, dir und deinem Hause gegeben hat, du und der Levit und der Fremdling, der bei dir lebt.

5. Mose 26, 1-11



Segenswort

Alles ist dein Meisterwerk, großer allmächtiger Gott! Segne alles, was atmet, segne alles, was wächst. Und segne unser Bemühen, den Schwachen in Natur und Menschheit zu helfen!

Elisa Vogginger

## Ewigkeit

Du tust mit kund den Weg zum Leben.  
Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne  
zu deiner Rechten ewiglich.

Psalm 16,11

Wenn der HERR die Gefangenen Zions  
erlösen wird, so werden wir sein wie  
die Träumenden.

Dann wird unser Mund voll Lachens  
und unsre Zunge voll Rühmens sein.  
Da wird man sagen unter den Völkern:  
Der HERR hat Großes an ihnen getan!  
Der HERR hat Großes an uns getan;  
des sind wir fröhlich.

HERR, bringe zurück unsre Gefange-  
nen, wie du die Bäche wiederbringst  
im Südland. Die mit Tränen säen, wer-  
den mit Freuden ernten. Sie gehen hin  
und weinen und tragen guten Samen  
und kommen mit Freuden und bringen  
ihre Garben.

Psalm 126



EG 154

Herr, mach uns stark im Mut,  
der dich bekennt

Herr, mach uns stark im Mut, der dich  
bekennt, dass unser Licht vor al-  
len Menschen brennt! Lass uns dich  
schaun im ewigen Advent! Halleluja,  
Halleluja!

Tief liegt des Todes Schatten auf der  
Welt. Aber dein Glanz die Finsternis  
erhellte. Dein Lebenshauch bewegt das  
Totenfeld. Halleluja, Halleluja!

Welch ein Geheimnis wird an uns  
geschehn! Leid und Geschrei und  
Schmerz muss dann vergehn, wenn  
wir von Angesicht dich werden sehn.  
Halleluja, Halleluja!

Aber noch tragen wir der Erde Kleid.  
Uns hält gefangen Irrtum, Schuld und  
Leid; doch deine Treue hat uns schon  
befreit. Halleluja, Halleluja!

So mach uns stark im Mut, der dich be-  
kennt, dass unser Licht vor allen Men-  
schen brennt! Lass uns dich schaun im  
ewigen Advent! Halleluja, Halleluja!

## Konzert-Kalender

**31.**  
Oktober

St. Sabinen Prenzlau • 17.00 Uhr  
**Konzert am Reformationstag**  
Männerchor Naugarten

Leitung: Förderverein St. Sabinen

Der Eintritt ist frei.

**24.**  
November

St. Jacobi Prenzlau • 17.00 Uhr  
**Konzert am Ewigkeitssonntag**  
mit dem schwedischen Cellisten Ludwig Frankmar

In diesem besonderen Konzert gibt es die Gelegenheit, eine Kerze für Verstorbene in der Familie oder im Bekanntenkreis zu entzünden.

Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Prenzlau

Die Kirche ist besonders illuminiert. Der Eintritt ist frei.

Ausblick:

**8.**  
Dezember

St. Jacobi Prenzlau • 17.00 Uhr  
**Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach**  
Solisten, Kantorei Prenzlau, Preußisches Kammerorchester

Leitung: Kreiskantor Hannes Ludwig  
Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Prenzlau

Eintritt: 17 €

Karten: Buchhaus Schulz, Stadtinformation Prenzlau,  
Ev. Gemeindebüro Prenzlau

## Getauft wurden

Der HERR,  
 unser Gott,  
 neige unser  
 Herz zu ihm,  
 dass wir wandeln  
 in allen seinen  
 Wegen.

1. Könige 8,58

## Kirchlich bestattet wurden



Taufe in Bietikow



Taufe in Nieden



Taufen in Prenzlau



## Aufruf

### Abgabe von Erntedankgaben

Wir bitten um Nahrungsmittelspenden zu Erntedank für die Prenzlauer Tafel, wie Obst und Gemüse, aber auch haltbare Lebensmittel (Nudeln, Mehl, Reis, Zucker, H-Milch, Marmelade, Konserven ...) Wir danken für die

Ernte und teilen, denken an unsere Mitmenschen. Ihre Spenden können Sie am 02.10. von 10.00 – 12.00 Uhr im Büro oder vor dem Gottesdienst am 06.10. ab 09.30 Uhr in der St. Jacobi Kirche abgeben. Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

## Treffen – Nachdenken – Auftanken in St. Jacobi

### Abendrunde

**Mo. 17.00 Uhr** 02.09., 16.09., 30.09., 14.10., 28.10., 11.11.

### Frauenkreis (Frau Zimmermann)

**Di. 14.30 Uhr** 17.09., 15.10., 19.11.

### Frauenkreis (Frau Bieche)

**Mo. 14.00 Uhr** 09.09., 07.10., 11.11.

### Männerkreis

**Mi. 19.00 Uhr** 11.09., 09.10., 13.11.

### Midlife-Kreis

**Mo. 19.30 Uhr** 02.09., 07.10., 04.11.

### Skat

**Fr. 18.00 Uhr** 18.10., 22.11.

### Spielenachmittag

**Mi. 14.00 Uhr** 04.09. 18.09., 02.10., 16.10., 30.10., 13.11.

Neu!

### Best Ager Gruppe

**Di. 18.30 Uhr** 10.09., 08.10., 12.11.



Rückblick: Ausflug vom Frauenkreis

## Termine wöchentlich

### Handarbeitskreis

**Mo. 14.00 Uhr**

St. Jacobi, Gemeinderaum

(Frau Becker)

### Kloen-Stuuw

**Mo. u. Mi. 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr**

Friedrichstr. 40

### Kantorei-Chor

**Mi. 19.00 – 21.00 Uhr**

St. Jacobi, Friedrichstr. 40, Chorraum

Kontakt: Herr Ludwig

Tel. 03984 8324734

### Posaunen-Chor

**Do. 19.30 Uhr**

St. Jacobi

Kontakt: Herr Robeck

Tel. 03984 3212370

### Senioren-Chor

**Fr. 10.00 – 11.00 Uhr**

St. Jacobi, Friedrichstr. 40, Chorraum

Kontakt: Herr Ludwig

Tel. 03984 8324734

St. Marien • 17.00 Uhr

### Rush-Hour-Concerts

Hannes Ludwig und Gäste

**Jeden Donnerstag im September**



## Glauben und Zweifel

Fallbeispiel: Simon Petrus

Wer glaubt, zweifelt auch. Unabhängig davon, welche Weltsicht wir vertreten oder zu welchem Glauben man sich bekennt, kann es nicht ausbleiben, dass uns immer wieder auch Zweifel bewegen. Sie können in unserer Person begründet sein, im Schicksal, das uns begegnet, oder in Denkanstößen, die uns erreichen ...

In den Überlieferungen des Neuen Testaments erfahren wir, dass sogar die wichtigsten Zeugen des christlichen Glaubens ihre Zweifel thematisieren – seien es der Apostel Paulus, der Jünger Simon Petrus oder sogar Jesus von Nazareth selbst. In der Veranstaltungsreihe stellen wir die Biografie des Jüngers Simon Petrus in den Fokus. Wir wollen uns ihm in einem offenen Forum und Gespräch widmen.



Jesus hält den sinkenden Petrus über dem Meere,  
© Julius Schnorr von Carolsfeld

### Termine und Themen in St. Jacobi, Prenzlau, jeweils ab 18.00 Uhr:

- ◆ 17.10. | Berufung zum Glauben
- ◆ 14.11. | Der Glaube und sein Umfeld – Freunde und Familie

Holger Müller-Brandes  
✉ erwachsenglauben@kirche-uckermark.de



**Weitere Termine** und Informationen finden Sie unter [www.kirche-uckermark.de](http://www.kirche-uckermark.de)

– Geburtstagsgruß –

Möge Gott auf dem Weg, den Du vor Dir hast, vor Dir hergehen.  
Das ist mein Wunsch für Deine Lebensreise.  
Mögest Du die hellen Fußstapfen des Glücks finden und  
ihnen auf dem ganzen Weg folgen.

Altirischer Segenswunsch

Wir gratulieren allen, die in den kommenden Wochen  
in ein neues Lebensjahr gehen, sehr herzlich und  
wünschen ihnen Gottes Treue und Geleit für alle Wege,  
die vor ihnen liegen.



Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der  
HERR, und nicht auch ein Gott, der ferne ist?

Jer 23, 23

## September

- 01.09. 14. Sonntag nach Trinitatis**  
10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau Pfn. Krause-Hering
- 08.09. 15. Sonntag nach Trinitatis**  
Gottesdienst nicht immer, aber überall  
10.30 Uhr, St. Marien | St. Jacobi – Prenzlau  
Seelübbe | Bietikow | Bertikow | Güstow | Blindow | Dauer | Nieden  
15.00 Uhr, Boitzenburg Einführung Sup. Michaela Fröhling
- 15.09. 16. Sonntag nach Trinitatis**  
10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau  
Diakoniegottesdienst
- 19.09. Gottesdienst Seniorenheim**  
09.30 Uhr, Schwedter Str. 10  
**Gottesdienst Seniorenwohnanlage**  
10.45 Uhr, Th.-Müntzer-Pl. 2 Pf. Mazur  
Pf. Mazur
- 21.09. Goldene Hochzeit**  
14.00 Uhr St. Jacobi, Prenzlau Pfn. Krause-Hering  
Familie Herfurth
- 22.09. 17. Sonntag nach Trinitatis**  
10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau Pfn. Ludwig  
10.30 Uhr, Dedelow Pf. Hering, R. Geldschläger  
Familiengottesdienst zum Schuljahresanfang
- 28.09. Erntedankgottesdienst**  
 14.00 Uhr, Dauer Pfn. Ludwig
- 29.09. 18. Sonntag nach Trinitatis, Erntedankfest auf den Dörfern**  
 09.00 Uhr, Nieden Sup.i.R. Müller-Zetzsche  
 09.00 Uhr, Seelübbe Pf.i.R. Rydzewski  
 09.00 Uhr, Bietikow Pfn. Krause-Hering  
 10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau Sup. Fröhling  
 10.30 Uhr, Blindow Sup.i.R. Müller-Zetzsche  
 10.30 Uhr, Bertikow Pf.i.R. Rydzewski  
 10.30 Uhr, Güstow Pfn. Krause-Hering



Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind,  
seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle  
Morgen neu, und deine Treue ist groß.

Klgl. 3,22-23

## Oktober

- 06.10. 19. Sonntag nach Trinitatis, Erntedank**  
10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau Pfn. Ludwig, R. Geldschläger  
Familiengottesdienst
- 13.10. 20. Sonntag nach Trinitatis**  
09.00 Uhr, Seelübbe Pfn. Ludwig  
10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau Pfn. Ludwig
- 17.10. Gottesdienst Seniorenheim**  
09.30 Uhr, Schwedter Str. 10 Sup.i.R. Müller-Zetzsche  
**Gottesdienst Seniorenwohnanlage**  
10.45 Uhr, Th.-Müntzer-Pl. 2 Sup.i.R. Müller-Zetzsche
- 20.10. 21. Sonntag nach Trinitatis**  
10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau Sup.i.R. Müller-Zetzsche,  
Midlifekreis  
14.00 Uhr, Dauer Sup.i.R. Müller-Zetzsche
- 27.10. 22. Sonntag nach Trinitatis**  
09.00 Uhr, Nieden Sup. Fröhling  
10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau Sup. Fröhling  
14.00 Uhr, Bertikow Sup. Fröhling
- 31.10. Reformationstag**  
 10.30 Uhr, St. Nikolai, Prenzlau Pfn. Krause-Hering

## November

- 03.11. 23. Sonntag nach Trinitatis**  
09.00 Uhr, Blindow Pfn. Ludwig  
10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau Pfn. Ludwig  
14.00 Uhr, Güstow Pfn. Ludwig  
16.00 Uhr, Seelübbe Pf. Hering, H. Tietje  
Hubertusmesse
- 09.11. Hubertusmesse**  
14.00 Uhr, Nieden



Wir warten aber auf einen neuen  
Himmel und eine neue Erde nach seiner  
Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.

2 Petr 3,13

## November

- 09.11. Ökumenische Andacht, Pogromgedenken**  
17.00 Uhr, St. Nikolai, Prenzlau
- 10.11. Drittleter Sonntag des Kirchenjahres**  
09.00 Uhr, Bietikow Pfn. Krause-Hering  
10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau Pfn. Krause-Hering
- 11.11. St. Martin**  
17.00 Uhr, St. Marien, Prenzlau R. Geldschläger
- 17.11. Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres**  
09.00 Uhr, Dauer Pfn. Ludwig  
mit Gedenken der Verstorbenen  
10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau Pfn. Ludwig  
14.00 Uhr, Nieden Pfn. Ludwig  
mit Gedenken der Verstorbenen
- 21.11. Gottesdienst Seniorenheim**  
09.30 Uhr, Schwedter Str. 10 Pfn. Krause-Hering  
**Gottesdienst Seniorenwohnanlage**  
10.45 Uhr, Th.-Müntzer-Pl. 2 Pfn. Krause-Hering
- 24.11. Ewigkeitssonntag**  
09.00 Uhr, Seelübbe Sup. Fröhling  
09.00 Uhr, Blindow Pfn. Krause-Hering  
09.00 Uhr, Bertikow Pfn. Ludwig  
10.30 Uhr, St. Sabinen, Prenzlau Pfn. Ludwig  
10.30 Uhr, Bietikow Sup. Fröhling  
10.30 Uhr, Güstow Pfn. Krause-Hering  
in allen Gottesdiensten mit Gedenken der Verstorbenen  
14.00 Uhr, Friedhof, Prenzlau H. Müller-Brandes  
Andacht  
17.00 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau  
Konzert zum Totensonntag



mit Abendmahl



musikalischer Gottesdienst

### Ausblick: 01.12. 1. Advent

10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau  
Jubiläumskonfirmation



Regelmäßiges: Pfadfinder



Kinderkirche (4.-6. Klasse)

Kinderkirche (1.-3. Klasse)

### Kinderkirche in St. Jacobi

Di. 15.15 – 16.45 Uhr (4.–6. Kl.)  
Mi. 15.15 – 16.45 Uhr (1.–3. Kl.)

### Termine für Pfadfinder

14-tägig, Pfarrgarten in Dedelow

### Meute und Sippe (6–11 Jahre)

05.09., 19.09., 17.10., 14.11., 28.11.

### Einladung und Termine:

### Pfadi Stammeslager

20.–22.09., Pfarrgarten in Dedelow

### World Cleanup Day

21.09., 10.00–13.00 Uhr  
Treffpunkt: St. Nikolai, ➔ Mach mit!



### Schuljahresanfangsgottesdienst

22.09., 10.30 Uhr, Kirche Dedelow



### Familiengottesdienst zu Erntedank

06.10., 10.30 Uhr, St. Jacobi

### Kinderfreizeit in Sternhagen

20.–24.10., Anmeldung über Rebekka



### St. Martin

11.11., 17.00 Uhr, St. Marien mit Laternenumzug

Eine Andacht mit Liedern, Laternenumzug zur katholischen Kirche, Lagerfeuer und Martinshörnchen.

### Rückblick vom Waldcamp

Vom letzten Waldcamp weiß ich, dass unsere Kinder dreckig, müffelnd und grundzufrieden vom Waldcamp nach Hause kommen werden. Unser Sohn war schon einmal dabei, 9 Jahre alt. Unsere Tochter, 5, darf dieses Jahr das 1. Mal mitfahren. Namen lernen, Regeln lernen, Liedtexte lernen. Lustige, andächtige und mitunter verwegene



Waldcamp

Pfadfinderlieder werden vor und nach dem Essen, zwischendurch und auf jeden Fall während der Singerunde am Lagerfeuer gesungen. Eine Mama spielt den ganzen Tag Gitarre. Der Text ist schnell gelernt, unsere 5-jährige kennt die Lieder am 3. Abend auswendig. Pfadfinden. Ich habe gelernt, dass das bedeutet, dass die Großen ➔

### Rebekka Geldschläger

Tel. 0174 1896055, rebekka-geldschlaeger@kirche-uckermark.de



Waldcamp

für die Kleinen da sind, lachen, weinen, streiten, sich kümmern gehören hier zum Alltag. Jeder ist richtig, jeder ist wichtig. Das bedeutet für eine Mutter, deren Kinder wohl wissen, wie man sich wäscht, wie man sich anzieht und zum Schlafengehen bereit macht. Deren Kinder in der Gruppe zu unverzichtbaren Mitgliedern geworden sind, dass alltägliche Belanglosigkeiten, über die man redet oder nicht, hinten anstehen und alles sein darf.

Gott ist immer dabei. Das spüren alle. Am Ende, kurz vor Abfahrt, spielen alle „Fröbelturm“. Nach einer kurzen Einführung bauen die vielen verschiedenen unverzichtbaren Kinder diesen Turm – lautlos. Alle staunen.

Gott ist immer dabei.

Eine Mutter



Der Konfirmandenunterricht startet wieder nach den Sommerferien...



Rückblick: Konfirmation in St. Nikolai am 19. Mai

**Termine:**

**Konfirmandenunterricht**

- ♦ 26.09., 10.10., 07.11., 21.11.
- 7. Klasse 15.00 – 16.15 Uhr
- 8. Klasse 16.30 – 18.00 Uhr



Seid mit dabei und sagt es gern weiter!

**Kontakt:**

**Katja Schmiedeke-Lenz**

Tel. 0171 6913126

**Sophie Ludwig**

Tel. 0176 41250851



Buchenwald Grumsin

Rückblicke:

## Regio-JG

Am 31. Mai wanderten 16 Jugendliche unter der Leitung von Herrn Müller-Brandes durch den Grumsiner Wald. Mit offenen Augen sollten sie die unangetastete Natur im Wald wahrnehmen. Gibt es einen Baum, eine Pflanze, eine Situation, die dir besonders im Gedächtnis bleibt? Mit dieser und zwei weiteren Fragen starteten sie am Rand von Altkünkendorf. Auf dem Weg zum See gab es einiges zu entdecken. Bei einigen Stopps redete die Gruppe über die Schöpfung Gottes. Ein Bild, was besonders im Kopf blieb, sind umgestürzte Bäume, die trotzdem grüne Blätter tragen. Sie sind tot und doch lebendig.



Teamer-Schulung in Gramzow

## Teamer-Schulung

Am 14. und 15. Juni wurden in Gramzow 5 neue Teamer und Teamerinnen

geschult. Dabei gab es Einheiten, bei denen es um die Wahrnehmung als Gruppe und die Fähigkeiten jedes Einzelnen ging. Zum anderen wurden rechtliche Grundlagen erläutert, der Verhaltenskodex mit dem eigenen Selbstverständnis erarbeitet und Spielanleitungen geübt. Wir freuen uns über den Zuwachs im Team!



Teamer-Schulung in Gramzow

## Landesjugendcamp

Kurz vor den Sommerferien war die JKUM beim Landesjugendcamp der EKBO. In 10 Zelten übernachteten 14 Jugendliche auf dem Gelände in Hirschluch. Gemeinsam mit Jugendlichen aus der ganzen Landeskirche wurden Andachten gehalten, Karaoke gesungen, in Hängematten abgehangen, dem Wetter getrotzt und die



JKUM



bunte Schöpfung gefeiert. Wir hatten die Wunder:reloaded-Ausstellung dabei. In drei Andachten haben wir drei Wundergeschichten näher betrachtet. Glücklich, müde und beseelt haben wir am Sonntag nach dem formidablen Abschlussbrunch die Rückreise in den zwei Kleinbussen angetreten.



Feierliche Verabschiedung von Lisa Czech, Florian Pataki und Leoni Großgebauer v.l.n.r.

## Sommer-Fest mit Verabschiedung

Genau ein Wochenende später begrüßten wir in der Uckermark die Sommerferien und verabschiedeten uns vom vergangenen Schuljahr. Gleich-

zeitig war es auch die letzte Veranstaltung bei der Lisa, Florian und Leoni federführend mit dabei waren. Bei der Andacht, die den Abend eröffnete, wurde den Wegen, die hinter uns und die vor uns liegen, gedacht und das Neue und Unbekannte mit offenen Armen empfangen. Danach wurde bei Gegrilltem und leckeren Salaten der Abend verbracht und zum Ende gab es eine kleine Bilderschau und zwei Lieder. Das Trio möchte sich bei allen Jugendlichen, Eltern, Hauptamtlichen und Wegbegleitern für den schönen Abend und für die vielen Erfahrungen, die es in den letzten zwei Jahren machen durfte, bedanken.

Nach den Sommerferien geht es dann in den Städten mit Jungen Gemeinden und in Gramzow mit einem Teamer-Treff weiter.

Teamer-Treff und Regio-JG wird auf [www.sterneundmon.de](http://www.sterneundmon.de) und auf Instagram bekannt gegeben.

[jugend\\_kirche\\_uckermark](https://www.instagram.com/jugend_kirche_uckermark)



Termine:

### Junge Gemeinde

◆ 13.09., 10.11., 08.11.

jeweils 17.00 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau

### Eröffnungsfeier Jacobi-Keller

◆ 18.10., ab 18.00 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau

### Jugendgottesdienst

◆ 16.11., ab 18.00 Uhr

## Feierliche Neu-Eröffnung des Jacobi-Kellers

Am 18.10. um 18.00 Uhr steigt die große Eröffnungsparty. Zu Gesprächen, Musik mit unserer Kreisjugendband „Floppy Disk“ und „My Aging Youth“ aus dem Nachbarland Mecklenburg/Vorpommern und leckeren Burgern von Rubja's Leibspeisen, die mit ihrem Food-Truck an der St. Jacobi Kirche halt machen, laden wir euch herzlich ein. Wir freuen uns sehr, dass „My Aging Youth“ bei der Neu-Eröffnungsparty des Jacobi-Kellers dabei ist. Ihre Wurzeln liegen in einem kleinen Dorf in Norden Deutschlands namens Neverin. Eine Mischung aus Melancholie und wildem Wahnsinn. Ihre Musik beschreiben sie als alternativen Rock, mit Einflüssen von Tocartronic, The White Stripes und Royal Blood.



# NEUERÖFFNUNG

## 18.10.2024 \* 18 Uhr

**Spaß**



**Musik**



My Aging Youth

handgemachter Indie-Rock aus Meck/Pomm

**€ Burger**



Rubja's Leibspeisen

Kreisjugendband „Floppy Disk“



**Kommt vorbei und feiert mit uns.**

**EINTRITT FREI**

📍 **Ev. KG Prenzlau**  
Friedrichstraße 40  
17291 Prenzlau

Natürlich freuen wir uns ebenfalls auf unsere Kreisjugendband, die sich vor kurzem gerade umbenannt hat in „Floppy Disk“, die als Vorband bei unserer Party aufspielen wird...

- ➔ 18.00 Uhr **Begrüßung und Ankommen** 
- ➔ 18.00 – 19.30 Uhr **Food-Truck Rubja's Leibspeisen**
- ➔ 19.30 Uhr **Kreisjugendband „Floppy Disk“**
- ➔ 20.00 Uhr **Auftritt der Band „My Aging Youth“**

Die Konzerte finden in der St. Jacobi Kirche statt, es ist genug Platz für Jung und Alt!

## Renovierungsarbeiten im Jacobi-Keller

Bis zur Eröffnungsfeier wird der Jacobi-Keller neugestaltet: gestrichen und mit neuen Möbeln ausgestattet.

Wir hoffen, dass bald wieder Leben einzieht und die Angebote genutzt werden. Von Kinoabend, Kicker, Dart und einfach nur Chillen ist alles möglich. Künftige Öffnungszeiten sind jeweils am Donnerstagnachmittag und Freitagabend vorgesehen. Unser neuer Mitarbeiter der offenen Jugendar-



Maik Rütz beim Streichen

beit, Maik Rütz, ist euer Ansprechpartner in allen Dingen, die sich um den Jugendkeller drehen. Persönlich wird er sich in einer der nächsten Ausgaben unseres Gemeindebriefes vorstellen. (Hier ein Blick auf die Renovierungsarbeiten im Jacobi-Keller.)

## Bauarbeiten in St. Marien

Für die Zeit der Sommermonate durchziehen die Klänge der Rush-



Hour-Concerte St. Marien donnerstags am Spätnachmittag. Dazu kommen in den Tagesstunden durch die Woche nun seit einiger Zeit die Töne der Bauarbeiten für die Empore. Ein langer Vorlauf war nötig bis zum Baubeginn. Mit einer Kamera werden die Bauschritte festgehalten für die Erinnerung an ein großes Vorhaben, das mit dem anschließenden Einbau der Orgel seine Fortsetzung und seinen Abschluss finden wird. Natürlich gibt es weitere Projekte für St. Marien – aber die Kirchengemeinde ist froh und dankbar über diesen Schritt, der begonnen wurde.

## Doch nicht im Grünen

Wegen des regnerischen Morgens fand der Gottesdienst im Grünen am 28. Juli nur mit Blick ins Grüne statt. Trotzdem fanden sich 56 Personen ein und feierten fröhlich Gottesdienst im Vorstadtbahnhof. Die Bläser begleiteten den Gesang... Und alle wissen nun: Geduldige Schafe passen viele in einen Stall.



Fotos: Gottesdienst im Vorstadtbahnhof

## Herzlicher Dank

Die Kirchengemeinde bedankt sich sehr herzlich bei Herrn Klaus Welge. Herr Welge fragte im August des Jahres 2023 an, ob die Gemeinde Interesse an einem Ölbild hätte, welches den langjährigen Superintendenten der St. Marien Kirche in Prenzlau, Adolph Diesener, (\*12.01.1837,+10.08.1910) zeigt. Es handelt sich hier, um eine von einem Maler angefertigte Kopie des Originals, das in der St. Marien Kirche bis zur Zerstörung im letzten Krieg hing. Der Gemeindegemeinderat nahm die Schenkung gerne an. Am 17. Juni war es soweit und Herr Welge übergab persönlich, zusammen mit seiner Tochter, das Bild an die Gemeinde. Nach dem die Bauarbeiten in der St.



Klaus Welge und seine Tochter

Marien Kirche abgeschlossen sind, wird es dort wieder seinen Platz finden.

## Einladung

### Jubiläumskonfirmation



Am 1. Dezember (1. Advent) laden wir wieder zur Jubiläumskonfirmation ein. Im Gottesdienst um 10.30 Uhr in St. Jacobi wird in besonderer Weise an die Silberne, Goldene, Diamantene, Eiserne Konfirmation der entsprechenden Jahrgänge gedacht. Wenn es darüber hinaus noch weitere Konfirmationsjubiläen gibt, die hier nicht ge-

nannt sind, so sprechen Sie uns bitte an. Für Ihre Teilnahme melden Sie sich bitte im Büro, so dass wir Ihre Angaben haben. Im Anschluss an den Gottesdienst ist ein gemeinsames Mittagessen vorgesehen. Wir freuen uns auf Sie!

Pfn. Krause-Hering, Pfn. Ludwig

Liebe Gemeindeglieder, in unseren Kirchengemeinden geschieht vielfältige Arbeit. Ebenso vielfältig ist dabei Ihre Unterstützung. Eine der Möglichkeiten, kirchliches Leben zu unterstützen, ist das Kirchgeld. Wer keine Kirchensteuer entrichtet – und das sind vornehmlich Rentnerinnen und Rentner – kann mit dem Kirchgeld das Leben der Kirchengemeinde vor Ort fördern. Denn das Kirchgeld bleibt zu 100 % in der eigenen Gemeinde! Wir möchten diejenigen, auf die das zutrifft, daran erinnern und würden uns sehr freuen, wenn Sie auch in diesem Jahr wieder Kirchgeld geben. Kirchgeld ist stets eine freiwillige Gabe, über deren Höhe jeder Gebende selbst entscheidet. Ein Richtwert sind 5 % des monatlichen Einkommens für das Jahr. Bei 500 Euro Einkommen/Rente im Monat = 25 Euro Kirchgeld im Jahr, bei 1000



Euro Einkommen/Rente im Monat = 50 Euro. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie Ihr Kirchgeld den Weg zur Gemeinde findet: Es kann 1. überwiesen werden auf das Konto KKVA Eberswalde, Sparkasse Uckermark, IBAN DE 74170560603431000397. Bitte geben Sie Ihre Namen, Ihre Kirchengemeinde und den Zweck an, 2. eingezahlt werden im Büro in der Friedrichstr. 40, 3. vor Ort bei dem dafür zuständigen Gemeindeglied gezahlt werden. Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung, die Sie mit Ihrem Kirchgeld Ihrer Kirchengemeinde zukommen lassen.

Pfn. Krause-Hering, Pfn. Ludwig



70 Jahre Posaunenchor in St. Nikolai



Taufgottesdienst am Uckersee



Sommermusik mit Andacht in Nieden



Lange Nacht in St. Sabinen



Konzert in der Kirche Bertikow

## Kleine Quelle

In einer Geschichte aus Afrika heißt es, dass große Trockenheit über das Land kam. Das Steppengras verbrannte, und die Tiere suchten vergeblich nach Wasser. Die Brunnen waren ausgetrocknet, die Flüsse längst versiegt. Selbst die dicken Palmen und Kakteen verdursteten unter der alles versengenden Sonne. Nur eine einzige winzige Blume war noch nicht verwelkt. Sie blühte dicht neben einer kleinen Quelle. Die kleine Quelle war schon dem Verzweifeln nahe und sagte: „Wozu gebe ich mir solche Mühe für diese winzige Blume, wo doch ringsherum selbst die größten Bäume sterben.“ Da beugte sich die alte Palme, ehe sie starb, zu der Quelle herab und sagte: „Kleine Quelle, niemand erwartet von dir, dass du die ganze Wüste zum Blühen bringst. Wenn dein Wasser nur dieser winzigen Blume das Leben gibt, so hast du deine Aufgabe erfüllt.“

Mich rührt diese Geschichte sehr an. Wie oft habe ich auch schon gedacht, dass das, was ich tagtäglich tue, keinem höheren Zweck dient. Dabei hat mich Gott an genau diesen Platz gestellt, mit genau meinen Fähigkeiten und Ideen. Auch ich bin eine solche Quelle und mag sie auch noch so klein sein. Vielleicht sehe ich nur noch nicht, was durch mich einst zum Blühen kommen wird.

Quelle: Alles hat seine Zeit 2022 – St. Benno Verlag